Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 267 (1988)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arthritis, Rheumatismus,
Ischias, Gicht, Muskelschmerzen,
Neuralgien

Bryonia Liniment

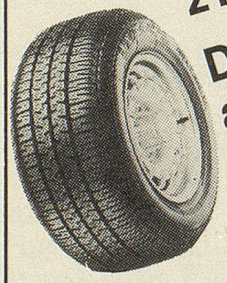
200 ml Fr. 25.80
500 ml Fr. 59.--

täglich einreiben, hilft zuverlässig!
Fördert die Durchblutung, wärmt
nachhaltig, lindert die Schmerzen.

Drogerie Schneider, 9220 Bischofszell
Telefon 071 81 27 41 Post-Versand

«Moscht halt emol
bim Schmuki
z Herisau go luege.

Dä hät doch
allewil die beschte
Sommerpneu.»



Wir beraten Sie gerne.
Kommen Sie vorbei!

Industriestrasse 19
Tel. 51 59 39

Garage **Neu- und Occasions-Wagen**

PNEU SCHMUKI

Auf keinem Gebiet war die Abkehr vom aussenpolitischen Kurs der Breschnew-Ära indessen so radikal wie im Bereich der Abrüstungspolitik: Bei einem kurzfristig vereinbarten *Gipfeltreffen* mit US-Präsident Reagan in Reykjavik (12. Oktober 1986) erklärte sich Gorbatschow nicht nur mit der 1981 von den Amerikanern vorgeschlagenen «Null-Lösung» bei den Mittelstreckenraketen einverstanden, sondern einigte sich mit Reagan prinzipiell auch auf einen 50prozentigen Abbau der Interkontinentalraketen-Arsenale. Ein Abkommen scheiterte allerdings — vorerst — an der Forderung der Russen nach einem Verzicht der Amerikaner auf ihr weltraumgestütztes Raketenabwehr-Projekt (SDI). Nur vier Monate später liess Gorbatschow, in einer weiteren Kehrtwendung, auch dieses Junktim fallen: Am 28. Februar 1987 sprach er sich ohne weitere Bedingungen für ein *Separatabkommen* über die Beseitigung sämtlicher Mittelstreckenraketen mit einer Reichweite zwischen 1000 und 5500 km in Europa (270 SS-20 und 112 SS-4 auf sowjetischer Seite, 108 Pershing-II und 208 Cruise Missiles bei den Amerikanern) aus und erklärte sich ausserdem bereit, über einen Abbau der atomaren Kurzstreckenraketen (500-1000 km) zu verhandeln, bei denen die Sowjets ein markantes Übergewicht besitzen. Gorbatschows Vorschlag einer «doppelten Null-Lösung» fand bei der US-Regierung weitgehende Zustimmung (so dass ein Abkommen in Griffnähe rückte), stiess jedoch bei den westeuropäischen Nato-Verbündeten auf Skepsis; Franzosen, Briten und Westdeutsche wiesen auf die Überlegenheit des Warschauer Paktes bei den konventionellen Waffen hin und äusserten unumwunden ihre Besorgnis angesichts der möglichen Durchlöcherung des amerikanischen Nuklearschildes.

Nicht nur die Kreml-Führung war an einem Durchbruch auf dem Gebiet der Rüstungskontrolle interessiert. Auch die Administration in Washington brauchte dringend einen aussenpolitischen Erfolg. US-Präsident Reagan war im November wegen geheimer *Waffenlieferungen an Iran* in Bedrängnis geraten. Eine politisch gefährliche Ausweitung erfuhr die «Iran-Affäre», als sich herausstellte, dass der Erlös dieser Waffengeschäfte — im Widerspruch zu geltenden